

Fiedler zieht hartnäckigen Memmingern den Zahn: 1860 feiert den ersten Saisonsieg

Im dritten Anlauf hat es nun geklappt: Zum Auftakt des 4. Spieltages in der Regionalliga Bayern fuhr der TSV 1860 München beim bis dahin verlustpunktfreien Tabellenführer FC Memmingen einen verdienten Auswärtssieg ein, der nur kurz auf der Kippe stand.

Reges Treiben herrschte am Freitag im Memminger e-con ArenaPark. Über 5.000 Zuschauer hatten den Weg zur Heimspielstätte des FC Memmingen gefunden, wo zum Auftakt des 4. Spieltages der TSV 1860 München zu Gast war. Dass das Haus ausverkauft sein würde, war zweifellos auf die Anwesenheit des Münchner Traditionsklubs zurückzuführen, der bereits in seinen ersten beiden Saisonspielen für beeindruckende Kulissen gesorgt hatte. Die Favoritenfrage war im Vorfeld allerdings nicht so leicht zu beantworten.

Bei den runderneuerten Münchner Löwen hatte sich zuletzt trotz der Aufbruchsstimmung im Umfeld das Bild herauskristallisiert, dass es wohl noch etwas Zeit brauchen würde, bis alle Rädchen ineinandergreifen - wie unter anderem die beiden Remis aus den ersten beiden Spielen gezeigt hatten. Unter der Woche schossen sich die Löwen jedoch für den ersten Liga-Sieg warm. Im Landespokal ließ 1860 beim 5:1-Erfolg gegen den Landesligisten FC Wendelstein nichts anbrennen - auch dank Viererpacker Arian Ortivero Calderon.

Wie am Schnürchen war derweil der Saisonstart des FCM verlaufen. Drei Spiele, drei Siege und die Tabellenführung in der Regionalliga Bayern - besser geht es nicht. Demzufolge hätte man sogar schlussfolgern können, dass Memmingen die Löwen auf dem Papier sogar als Favoriten empfangen würde.

Niederlechner nutzt die erste Chance

Entsprechend ausgeglichen gestalteten sich die Anfangsminuten bei bestem Fußballwetter. Memmingen verfolgte einen mutigen Matchplan und versuchte, den Löwen mit spielerischen Ansätzen gegenüberzutreten. Die Gäste agierten von Beginn an enorm giftig, liefen die Hausherren hoch an bemühten sich um Spielkontrolle.

In der 12. Minute wurde es erstmals laut im ausverkauften e-con ArenaPark. Der TSV 1860 ging mit seiner ersten echten Chance direkt in Führung: Erdogan brach auf der linken Seite durch und zog die Kugel scharf flach vors Tor, wo Niederlechner im Rutschen aus kurzer Distanz zur Stelle war (12.).

Der frühe Treffer tat den Löwen gut. Von den größtenteils blau-weißen Rängen angepeitscht, hatten die Gäste in der Folge Oberwasser und kontrollierten das Spiel. Memmingen verlor nach dem Rückstand zwar nicht die Fassung, tat sich in der Vorwärtsbewegung jedoch schwer, die Gäste vor ernsthafte Probleme zu stellen.

Paschek schnuppert am Ausgleich

Mitte des ersten Durchgangs flachte das Spiel ab - und aus dem Nichts hätte Memmingen kurz darauf um ein Haar zurückgeschlagen. Nach einem Missverständnis in der Münchner Hintermannschaft spielte der FCM den Ball von der rechten Grundlinie in den Rückraum, wo Paschek frei zum Abschluss kam. Weber klärte auf der Linie (32.). Es blieb beim 1:0 zur Pause.

Ähnlich wie in der Vorwoche, als die Münchner eine 2:0-Führung gegen den FC Augsburg II nach der Pause noch aus der Hand gegeben hatten, hatten die Löwen auch in Memmingen nach dem Seitenwechsel mit Startschwierigkeiten zu kämpfen. Memmingen kam mutig aus der Kabine und sorgte dafür, dass die Gäste zunächst ausschließlich mit Defensivarbeit beschäftigt waren.

Memmingen muss das 1:1 machen - aber kassiert das 0:2

In der 55. Minute wackelte die Münchner Führung bedenklich: Memmingen fuhr einen blitzsauberen Konter, an dessen Ende Pfaumann allein auf das Gästetor zulief. Der FCM-Akteur schob den Ball jedoch links am Tor vorbei - Glück für die Löwen.

Mitten in diese Drangphase hinein bissen die Löwen erneut zu: Bei einem schönen Steilpass aus dem rechten Halbfeld rutschte Dolinski unglücklich weg und machte damit die linke Seite und den Weg für Fiedler frei, der eiskalt ins rechte Eck vollendete.

Zu einem besseren Zeitpunkt hätten die Münchner kaum auf 2:0 erhöhen können, denn damit war die Drangphase der Hausherren mit einem Schlag beendet. Vielmehr waren es nun wieder die Blau-Weißen, die den Ton angaben und der Vorentscheidung näher schienen als Memmingen dem Anschlusstreffer.

Eberwein macht den Deckel drauf

In den Schlussminuten zogen sich die Gäste zurück und überließen dem FCM mehr Räume. Klar, die Löwen wollten das unnötige Risiko eines Konters vermeiden, der die Partie möglicherweise noch in eine andere Richtung hätte lenken können.

Zwar kam der FCM folgerichtig noch einmal auf, doch mit vereinten Kräften stemmten sich die Löwen gegen die Angriffsversuche der Allgäuer. In der

Schlussphase machte die Kayabunar-Elf schließlich den Deckel drauf: Eberwein ließ seinen Gegenspieler links im Strafraum aussteigen und schlenzte die Kugel sehenswert an den rechten Innenpfosten, von wo das Leder ins Tor prallte.